

# Was ist Minibasketball?

## Minibasketball ist kindgerechter Basketball!

Beim Minibasketball geht es zunächst darum, kindgerechte Spielbedingungen zu schaffen:

Mit Bällen der Größe 4 (U8) und der Größe 5 (U10+U12) erhalten Kinder geeignete Spielgeräte.

Niedrige Körbe sind die wichtigste Voraussetzung, um Erfolgserlebnisse für alle(!) Kinder zu ermöglichen und frühzeitige technische Grundlagen zu legen, die auf Körbe auf Erwachsenenhöhe so nicht möglich sind. Nur, weil es irgendwie mit leistungsstarken Kindern auf Erwachsenenkorbhöhe auch funktioniert hat, darf kein Argument sein, sich gegen niedrige Körbe zu entscheiden, denn jedes Kind profitiert von den niedrigen Körben!

Älteren Jahrgängen oder leistungsstärkeren Kindern bieten niedrige Körbe aufgrund des geringeren Kraftaufwands und stark verbesserten Größenproportionen hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten bezüglich Schusstechnik und Korbleger. Die Auswirkungen auf das Minispiel sind nicht unerheblich: bei besserer Schusstechnik auf niedrige Körben kann ein zu starkes Absinken des Verteidigers bestraft werden, weil die Wurfquote steigt. Angreifer und Verteidiger erhalten zusätzliche Entscheidungsoptionen und dadurch wichtige Spielerfahrungen.

Kleinfeldspiele 3on3 (U8) und 4on4 (U10+U12) bieten, sofern regelgerecht gespielt, viele Ballkontakte, Entscheidungen und Spielerfahrungen, die jedes Kind weiterbringen und zum Spielspaß unbedingt dazu gehören.

Die erneuerten Regeln für den Minibasketball sorgen durch Mindest- und Höchstspielzeiten durch Achtelvorgaben für eine angemessenere Verteilung von Spielzeiten, so dass kein Kind mehr bei einem Spiel die komplette Zeit auf der Bank verbringen muss. Durch die 2- bis 6- Achtelregelung hat der Minicoach allerdings noch Flexibilität Kinder anhand ihrer individuellen Leistungsstärke vor individuelle Herausforderungen zu stellen. Natürlich schützen die guten Regeln nicht vor Missbrauch:

Die fehlende Foulbeschränkung (U8 + U10) sorgt nicht nur dafür, dass ungestüme Anfänger wichtige Regelerfahrungen im Spiel sammeln können und trotzdem ihre Spielzeit erhalten. Die Verpflichtung zur Mannverteidigung wird dazu missbraucht, dass ein Angriffsspieler weit außerhalb vom Spielgeschehen geparkt wird, um einen gegnerischen Spieler ebenso inaktiv zu stellen und so einen vermeintlichen Vorteil für das eigene Team zu erhalten.

Die beiden vorab genannten Beispiele, die seit Einführung der neuen Miniregeln tatsächlich so passiert sind, zeigen, woran der Minibasketball krankt: es geht um Tabellenpositionen und wertlose Meisterschaften, die nur den Reputationen von Trainern und Vereinen dienlich sind.

Die Kinder stehen damit nicht im Mittelpunkt, sondern sind letztlich nur ein Mittel zum Zweck, um fragwürdige Reputationen zu bedienen.

„Kranke“ Ergebnisse wie ein 123-5 werden immer wieder abgefeiert, obwohl man sich dafür eher schämen sollte, dass man in Absprache mit dem anderen Coach und dem (Spielbegleiter (Schiedsrichter) nicht eine Spielform gefunden hat, die beiden Teams etwas bringt und nicht eine Mannschaft regelrecht demütigt. Eine Verantwortung trägt jeder Coach auch für das gegnerische Team!

Ein Elterncodex kann zu Saisonbeginn dafür sorgen, dass klare Spiel- und Verhaltensregeln nicht nur für Kinder, sondern auch für die Erwachsenen aufgestellt werden. Eine pädagogische Begleitung von Spielen, in der Lernen und nicht Erfolge die wichtigste Bedeutung besitzt, sollte gemeinsam von beiden Coaches und dem Spielbegleitern (Schiedsrichter) geleistet werden. Fingerspitzengefühl und auch individuelle Bewertungen, inwieweit sich die Spieler und Spielerinnen bereits an bestimmte Regeln halten können, müssen maßgeblich sein.

Beim Minibasketball kann es also nur darum gehen, gemeinsam die wunderbare Sportart Basketball zu stärken, indem wir alle Kinder mitnehmen und dafür als Coach und Spielbegleiter (Schiedsrichter) sorgen, dass alle Kinder im Spielbetrieb viel Spaß haben und sich alle weiterentwickeln und so der Sportart erhalten bleiben.

Es muss immer darum gehen, den Kindern Spaß am Basketball und am Sport zu vermitteln.

Spielspaß und grundlegende Basketballtechniken werden spielerisch vermittelt und übertragen Verantwortung an die Kinder: im Training und in Spielsituationen. Dazu gehört auch, dass falsche Entscheidungen getroffen werden dürfen und Kinderentscheidungen nicht nur zugelassen, sondern ausdrücklich erwünscht werden.

Mach mit! Die Kinder werden es dir danken ☺